



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 2. December.

## Bekanntmachungen.

Die für das Jahr 1872 festgestellten Heberollen der Grund- und Gebäudesteuer werden den Gemeinde-Vorständen resp. den Inhabern der selbstständigen Gutsbezirke, sowie den Ortserhebem in den besondern Grundsteuer-Erhebungsbezirken zugestellt werden.

In Gemäßheit des §. 15. der Anweisung IV. vom 17. Januar 1865 (Beilage zum 9. Stück des Amtsblatts de 1865) mache ich hierauf mit dem Bemerkn aufmerksam, daß die Heberollen 14 Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen zu legen sind, und daß die Gemeinde-Vorstände, beziehungsweise die Inhaber selbstständiger Gutsbezirke und die Ortserheber in den besondern Grundsteuer-Erhebungsbezirken sogleich nach Empfang der Heberolle öffentlich bekannt zu machen haben, daß wo und binnen welcher Frist die Auslegung stattfindet.

Nach den Heberollen haben die Ortörchter die Hebelisten aufzustellen und danach die Steuern zu erheben und abzuliefern. Die Heberollen selbst sind nach erfolgter Auslegung, spätestens aber nach Verlauf von 4 Wochen nach dem Empfange direct an den Kataster-Controleur, Rechnungsrath Hube hier zurückzugeben.

Einwendungen gegen die Festsetzungen der Heberolle müssen — ohne Unterschied, ob sie auf Ermäßigung der festgestellten Steuerbeträge oder auf gänzliche Befreiung von Letzteren gerichtet sind — binnen 3 Monaten von dem Tage der Bekanntmachung der Rolle ab, bei dem Kataster-Controleur, Rechnungsrath Hube schriftlich angebracht werden.

Schließlich mache ich die Gemeinde-Vorstände zc. dafür verantwortlich, daß die Heberollen in reinlichem Zustande erhalten und zurückgegeben werden.

Merseburg, den 28. November 1871.

Der königliche Landrath  
Weidlich.

### Bekanntmachung.

In unserer Bekanntmachung vom 15. Mai d. J. sind die Quartiergeber für die am 30. und 31. Juli 1870 mit Verpflegung auf 1 Tag hieselbst einquartirt gewesenen Mannschaften des 1. Besatz-Bataillons (Erfurt) Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 71. aufgefördert worden, die Entschädigung für Mundbeköstigung in Empfang zu nehmen. Ein Theil derselben hat diese Mundverpflegungsgelder bis jetzt nicht abgeholt und fordern wir deshalb hiermit nochmals auf, dieselben gegen Rückgabe der Quartierbilletts in unserm Militair-Büreau spätestens binnen 8 Tagen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit über dieselben verfügt werden wird.

Merseburg, den 29. November 1871.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Unter Bezugnahme auf §. 66. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird hiermit bekannt gemacht, daß die für die Jahre 1872, 1873 und 1874 entworfenen städtischen Haushalts-Grats acht Tage lang zur Einsicht der hiesigen Einwohner in unserer Stadt-Hauptkassa ausliegen.

Merseburg, den 30. November 1871.

Der Magistrat

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, der verehelichten Schneidermeister Christiane Melzer geb. Hamm zu Wipshersdorf gehörige, im dasigen Hypothekenbuche Band I. Nr. 23. eingetragenes Grundstück:

ein Wohnhaus nebst Zubehör, bei der Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nugunswerthe von 12 Thlr veranlagt,

am 7. Februar 1872, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3. durch den unterzeichneten Subhastations-Richter versteigert und

am 10. Februar 1872, Mittags 12 Uhr,

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Mutter-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Merseburg, den 23. November 1871.

Königliches Kreisgericht.  
Der Subhastations-Richter.

**Auction in Merseburg.** Sonnabend den 2. December c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellerstraße versch. Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, gute Kleidungsstücke u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Andere Gegenstände werden noch zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 27. November 1871.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

**Schaaf-Vieh-Auction in Merseburg.** Mittwoch den 6. Decbr. c., Vormittags 11 Uhr, sollen im Gasthofe zur Stadt Leipzig am hies. Neumarkte 20 Stück fette Hammel in einzelnen Pöcken von 2 und 3 Stück für fremde Rechnung meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 30. November 1871.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

**Fettvieh-Auction.**

Montag den 4. December d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, sollen in meinem Gute zu Weissenfels a/S.

34 Stück sehr fette Rinder

ganz vorzüglicher Qualität auctionsmäßig verkauft werden. Dieselben bestehen aus 24 3 Jahr alten Fersen und 10 Stück jungen Kühen, welche ungefähr an ihrer Schwere bis 900 Pfd. Fleischgewicht enthalten. Weissenfels, den 21. November 1871.

E. Otto.

### Bekanntmachung.

Zwischen der Flur Leuna und Merseburg, dem sogenannten Polnischen Wege, und an der großen Gräfendorfer Mark entlang, sind ca. 600 laufende Ruthen Planweg in Stand zu setzen, und sollen mindessfordernd verdingen werden, wozu

am 4. December d. J., Vormittags 9 Uhr,

Termin ansteht, und Unternehmer eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Sammelplatz in der Schenke zu Leuna.

Leuna, den 27. November 1871.

Der Ortsvorstand.

### Knorpel-Verkauf.

Kleine Sixtigasse 607.

Eine freundliche Stube mit Möbel, eine Treppe hoch, ist zu vermietben und sofort oder auch später zu beziehen Hältergasse 658.

Eine im Betriebe stehende

# Weißgerberei

oder ein zu derselben geeignetes Grundstück am Wasser passend gelegen, wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub L. L. 888. befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

## Grube Marie bei Debles

Liefert eine sehr knorpliche Förderkohle, welche sich zu größeren Feuerungs-Anlagen, wie für Dampfessel, Ziegeleien und Bäckereien sehr gut eignet,

à **Tonne 4 Sgr. ab Grube,**

und zur Stuben-Feuerung eine sehr gute ausgelegte Knorpelkohle

à **Tonne 6 Sgr. ab Grube.**

Auch wird weißer Stuben-Sand verkauft.

Die **Verwaltung.**  
C. Ziegler.

4 gute Arbeitspferde, darunter **2 Ardennen**, stehen zum Verkauf im „**goldnen Ring**“ zu Freyburg a/U.

Eine neuemeltende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Kleinayna Nr. 36.**

Eine Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in **Nr. 16.** in **Begwitz** bei Merseburg.

4 Klastern gutes trocknes ellernes Brennholz steht zum Verkauf im **Gute Nr. 7.** zu Schladebach.

Gute trockene **Kohlensteine** sind stets zu haben kleine Sixtigalge **Nr. 608.** bei **Friedrich Soble.**

Gut durchgefegte **Knorpelkohle** und hartes gebactes **Holz** ist forbweise zu haben in der **Soffischerei Nr. 693.**

**Schwarzdornen** kauft zu guten Preisen **Franz Anacker** in Balditz b. Dürrenberg.

**Gfelsplatz 708.** ist ein Logis mit Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Ein Logis ist an ruhige Leute zu vermieten **Brühl 347.**

Eine Familien-Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nach der **Gotthardtsstraße**, einer Stube nach dem Hofe zu belegen im Zusammenhange, Küche, zwei Kammern und einem sehr geräumigen Schlafzimmer, Bodenraum, Feuerungsmaterialgelass und Keller, in dem Hause des Färbermeisters **Herrn Wirth** ist zu vermieten und sofort oder Neujahr, spätestens Ostern zu beziehen. Auskunft giebt der Hauseigentümer.

In meinem Hause **Entenplan Nr. 211.** ist die **2. Etage** nebst allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum **1. April 1872** zu beziehen.

**Philipp Gaab.**

Eine einzelne Stube ist zu vermieten und sofort oder Neujahr zu beziehen **Gotthardtsstraße 134.**

Ein Logis mit allem Zubehör ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen beim **Schmiedemeister Tänzer**, Sältergasse.

## Frischen Seedorsch

empfang

**Emil Wolff,**  
am Hofmarkt.

**Carl Winde** in Leipzig versendet gegen Nachnahme oder franco Baarsendung:

**10** verschiedene illustr. Jugendschriften und Bilderbücher incl. 1 Spiel im Werthe von 8 Thlr. für nur **1 Thlr.;**

**12** desgleichen incl. 1 Spiel im Werthe von 15 Thlr. für nur **2 Thlr.**

■ Nichtconvenientes wird retour genommen. ■

## Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin - Copir - Tinte, Alizarin-Schreib-Tinte, Anilin-Tinte (violett), Tintenextract, Dresdner veilchenblauschwarze Schreib- und Copir-Tinte, schwarze Schultinte, Galustinte I. und II. Qualität, rothe und blaue Carmintinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Ang. Leonhardi** in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen. **Gustav Lots.**

# Gummischuhe

in bekannter Güte empfiehlt

**S. Müller, Klempnermstr., Dom.**



## Schollische Gummischuhe

beste Waare,

fortirt in allen Größen, empfiehlt

**Gustav Lots.**

== **Wer in Verlegenheit ist** ==

um ein bewährtes Ernährungsmittel für Kinder, der greise vertrauensvoll zum **Tinpe** sehen Krafftgries.

**Neuer Beweis:** Meine Gattin war nicht im Stande, unserm Kindchen genügende Nahrung zu reichen, weswegen wir uns genöthigt sahen, zu künstlichen Nahrungsmitteln zu greifen, indeß wollte Keines dem Kindchen recht bekommen, **Alles gab es unverbaut wieder von sich,** bis wir auch noch zum **Tinpe** sehen Krafftgries griffen, den das **Kind nicht nur gern nahm, sondern** danach gesund und stark wurde, so daß wir nicht umhin können, allen Eltern, die ihre Kinder durch künstliche Nahrungsmittel aufziehen müssen, den **Krafftgries** auf das **Wärmste** anzupfehlen.

Braunschweig, den 6. October 1871.

**August Raun.**

à **Paß 8 u. 4 Sgr.** echt zu haben in Merseburg bei **Gust. Elbe,** in Schwenitz bei **Friedr. Wendrich.**

## Frischen Seedorsch

à **Pfd. 2 Sgr.** bei

**Gustav Elbe.**

**Echt Chinesischen Thee in Originalpaqueten empfiehlt**

## J. Schönlicht.

Auch zu dem diesjährigen **Christfest** offerire ich meinen guten **Halleschen Honigkuchen.**

Wiederverkäufern **16 Sgr.** Rabatt.

**S. Schäfer,** Neumarkt a. d. Brücke.

## Heilung für Alle ist in guten Heilnahrungsmitteln.

Herrn Postfisceranten **Johann Hoff** in Berlin.

**Dueblinburg, 24. Juli 1871.** Wir erbitten uns von Ihrem so ausgezeichneten **guten Malzextract** eine Sendung. **F. A. Belger & Sohn,** Wollenwaarenfabrik. — Meine Frau glaubt nur durch den **Genuß Ihres Malzextractes ganz hergestellt werden zu können.** Sie hatte sich an anderer Stelle Malzextract gekauft, hat aber einen **großen Unterschied** zwischen diesem und dem **Ihrligen** gefunden. Nach den Briefen meiner Frau muß der **Heilerfolg** durch den **Genuß Ihres Malzextractes** ein brillanter sein. **S. Dyhr** aus Berlin, Belle-Alliance-Straße 84. — Sie wollen mir von **Ihrer der Stärkung so dienlichen Malzgesundheits-Chocolade** so bald wie möglich zusenden. **S. Bauer** aus Rostock.

Verkaufsstellen bei **A. Wiese** in Merseburg und **Franz Wirth** in Schaffstädt.

## Bekanntmachung.

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft im Hause, sowie auf dem Markte fortsetze wie immer.

**B. Paßschke,** Handelsmann.  
gr. Rittergasse 156.

## Fettes Rind- & Hammelfleisch empfiehlt Trautmann, Klosterweinberg.

Von höchster Wichtigkeit für

## Augenkranken

durch das in seiner außerordentlichen Heilkräftigkeit, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in Großbireitenbach in Thüringen (worauf beim Anfang ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor Erblinden geschützt worden und erzeut sich deshalb eines allgemeinen Welt Ruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrechungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als **bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel** empfohlen und à **Flacon 10 Sgr.** zu beziehen durch **Herr G. Lots** in Merseburg.

Attest. Seit Jahren litt ich an einem hartnäckigen Augenübel, wogegen alle angewandten Mittel fruchtlos blieben, bis ich durch 1 Flacon des **Dr. White'schen Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in Großbireitenbach in Thüringen vollkommen geheilt worden bin. Ich kann daher aus eigener Erfahrung dieses Heilmittel allen Augenleidenden empfehlen. **Feber 1870.** **F. C. Danzig,** Färber. Zeugniß! Augenleidenden, welche schnelle und billige Heilung ihres Übels wünschen, mache ich auf das an mir selbst erprobte und bewährt befundene **Dr. White's Augenwasser** von **Tr. Ehrhardt** in Großbireitenbach in Thüringen aufmerksam. Ein Flacon desselben hat nicht nur meine **Uebel gründlich gehoben, sondern** auch die **Augen bedeutend gestärkt.** **Feber, 1870.** **Frau Würdemann.**

# C. E. Künzel in Merseburg

empfehlte sein reichhaltig assortirtes **Uhrenlager** in goldenen und silbernen **Ancre- & Cylinder-uhren** für Herren und Damen, **Regulateure** in elegantesten und schönsten Gehäusen von allen Größen, **Broncerahmen- & Wanduhren**, sowie eine schöne Auswahl in **Talmi-Gold-Uhrketten** zu den billigsten Preisen.

## Weihnachts-Anzeige.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit habe ich auch diesmal, wie früher, eine reichhaltige Auswahl von Artikeln meiner Galanteriewaaren-Fabrik in den neuesten Mustern zum Detailverkauf aufgestellt, zu deren fleissigen Benutzung ich ein geehrtes Publikum hiesiger Stadt und Umgegend ganz ergebenst einlade.

Merseburg, den 28. November 1871.

**Julius Carssow,**  
Hältergasse 701.

## Die größte Nähmaschinen-Fabrik Europas

von

### Frister & Rohmann in Berlin

empfehlte ihr ausgezeichnetes Fabrikat für den Hausgebrauch, das Vorzüglichste, in eleganter und solider Ausführung, mit complete Aparaten und Verschlusskasten und hält stets auf Lager zu **C. E. Künzel in Merseburg.**



Reisekoffer,  
Damenkoffer,  
Guttschasteln,  
Reisetaschen,  
Couriertaschen,  
Eisenbahntaschen,  
Jagd Taschen,  
Damentaschen,  
Schulrängchen,  
Taschen u. Kappen  
u. d. m.

## Julius Hammer,

Sattler und Täschner, Markt Nr. 4,

hält beständiges Lager von Sattler- und Täschner-Arbeiten eigenes Fabrikat.

**Schlittschuhe mit und ohne Riemen.**

**Feine Patent-Schlittschuhe zum Anschrauben.**

**Echt französische Gummischuhe.**

Hofenträger,  
Cigarrenetuis,  
Portemonnaies,  
gest. Hofenträger,  
Damen- & Kinder-  
schürzen,  
Gummibälle,  
Spazierflöcke,  
fahr-, Reit- &  
Kinderpeitschen  
u. d. m.

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle den geehrten Damen mein colossales Lager der geschmackvollsten **Damen-Garderoben** und habe ich, den ungünstigen Zeitverhältnissen entsprechend, die Preise bedeutend **reducirt** und offerire **Damen-Wintermäntel** mit Pelierinen von **7 Thlr.** an, **Paletots** mit und ohne Pelzbesätze, prachtvoll decorirt von **6 Thlr.** an, **Jaquets** von **3 1/2 Thlr.** an und **Jacken** von **1 1/4 Thlr.** an, **Kinder-Paletots** und **Jacken** in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Philipp Gaab sen.,**  
Damen-Garderobe-Magazin an der Stadtkirche Nr. 211.

Volle Garantie!

## Wedekind's Muhlstein-Fabrik,

französischer und deutscher Muhl- und Schleif-Steine aller Arten und zu allen Zwecken,  
**Fabrik u. Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,**

Mühlsteinschärf-Werkzeuge etc. Decimal-Waagen, Sackarren etc.

Draht- und seidene Gaze vorräthig in allen Nummern,

Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Japansteine etc.,

führt die **billigsten** Preise und das **größte** Lager.

**Nordhausen.**


Nahe d. Bahnhöfen.  
Preislisten franco.



Gegründet 1862.  
4 Medaillen.

 **Das Herren-Garderobe-Magazin von**   
**Philipp Gaab sen.**

empfehlte sein reichhaltiges Lager der elegantesten **Winter-Paletots** von 6, 8, 10 und 16 Thlr. an, **Winter-Jaquets** von 3½—9 Thlr., complete **Winter-Anzüge** von 8, 10, 12—20 Thlr., **Beinkleider** und **Westen** äußerst billig, desgl. auch **Knaben-Anzüge**. Nur im Herren-Garderobe-Magazin von

 **Philipp Gaab sen.** an der Stadtkirche Nr. 211.

**Zur Garnirung** aller in mein Fach schlagender **Stickereien** beehre ich mich meine werthen Kunden zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ganz ergebenst aufmerksam zu machen unter Versicherung schneller und reeller Bedienung.

Gotthardsstraße 92.

**Wilh. Kupper,**  
Tapezierer.

Gotthardsstraße 92.

**Weihnachts-Ausstellung**

bei

 **GUSTAV LOTS,** 

Burgstraße 300.

Außer meinem Fabrikat in feinen Galanterie- & Leder-Waaren, empfehle eine reichhaltige Auswahl der neuesten Gegenstände, zu Geschenken passend, als sehr practisch.

Ebenso sind Schweizer ff. Holzschnitzereien, Alabaster- & Marmor-, Eisenguss- & Oxyd-Gegenstände, sowie ff. Wiener Bijouterien & Parfumerien, gut sortirt, sehr preiswerth und billig zu empfehlen.



**Anzeige für Damen!!!**



Als passendes und practisches Weihnachtsgeschenk zum Präsent für Herren empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager von

**Herren-Schlafröcken**

in **Ratiné, Flocconé, Double, Lama** und **Matthiate** von 4—12 Thlr.



**Philipp Gaab sen.,**

**Herren-Garderobe-Magazin an der Stadtkirche Nr. 211.**

5 % Pommersche Hypothekenbriefe sind von Anfang Januar ab wieder zu beziehen durch

**J. Schönlicht.**

## Pomm. Gänsebrüste,

ger. Abeinlachs, Russ Caviar, ger. Rinderaugen, Neunaugen, neue Bratheringe, Russ. Sardinen, Sardinen à l'huile, Anchovis, Liebig's Fleisch Extract, Westfälischen Pumpernickel, Ital. Maronen, Ital. Prünellen, Ital. Macaroni, Aal in Gelée, Capern, Worcheln, Trüffel, Champignons, Citronen, Jirische und Sicilianer Rüsse, Muscat-Trauben-Rosinen, Schaalmandeln, **Messinaer Apfelsinen**, sehr schönen Frucht-, Neuschädel, Emmenthaler, Kräuter-, Schweizer, Parmesan- und Limburger Käse empfiehlt

**E. Zimmermann** an der Stadtkirche.

Sonnabend oder Montag treffen bei mir sehr schöne neue Afrikanische Rüsse ein, welche ich den geehrten Herrschaften empfehle.

**D. D.**

## Frankfurter Lotterie.

Zum vorletzten Male.

Ziehung erster Klasse am 5. u. 6. December c.

**Original-Loose** zu amtlichen Preisen,  $\frac{1}{4}$  Loos à 26 Sgr. bei **Louis Zehender**, Merseburg. Burgstrasse 215

## Zur Beachtung.

Zum bevorstehenden Weihnachtseste erlaube ich mir aus mein wohlaffortirtes Lager von Näh-Maschinen sämtlicher Systeme aufmerksam zu machen und verkaufe

**Grover & Paker**, Maschine für Gewerbetreibende,

**Singer**, für Familien und Handwerker,

**Wheeler & Wilson**, für Familiengebrauch und Wäschefabrikation,

**Wilcox & Gibbs**, Hand-Kettensichmaschine,

**Howe's Original**, für Schuhmacher,

sämtliche zu Fabrikpreisen. Unterricht ertheile persönlich gratis. Nähproben jeder Zeit zur Ansicht.

Hochachtungsvoll

**C. Sartung.**

Von allen Maschinenutensilien, als: Del, Seide, Garn, halte stets auf Lager

Für

## Unterleibs-Bruchleidende.

Die Bruchsalbe von **G. Sturzenegger** in Herisan, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vollständigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung** selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. — sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die **Hrn. A. Günther** zur Löwen-Apothek, Jerusalemstraße 16. in **Berlin** und **Wilhelm Kirschbaum**, Neumarkt 19. in **Leipzig**.

## Hamburger Magen-Drops.

Dieses seit vielen Jahren allgemein bekannte ausgezeichnete Hausmittel wird von vielen Aerzten gegen die Störung der Verdauungsfunktionen des Magens empfohlen. Es wirkt erfolgreich gegen langwierige oder schmerzhaftige **Verdauung, Blähung, Beschwerden, Erbrechen u. Kopfschmerz**, sowie gegen **Cholera**. Der vielen Nachahmungen wegen, bitte ich darauf zu achten, daß jedes Flacon mit meiner Firma versiegelt ist. à Flacon 6 und 10 Sgr. einzig und allein nur echt zu haben bei **Gustav Lots** in Merseburg.

**10** Jugendschriften und eine Prämie (Gedichtbuch in Prachtband) mit sehr vielen colorirten und schwarzen Bildern in reicher Auswahl und wie noch nie geboten (Ladenpreis 6 Thlr.), liefert, um schnell zu räumen für nur 1 Thlr. Ferner:

**12** Jugendschriften in feinerer und schönerer Auswahl (auch 1 bewegliches Bilderbuch) (Ladenpreis 9 Thlr.) für nur 2 Thlr. liefert: **Fr. Voigts** Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstr. 8/9.

## WEISSER BRUST-SYRUP von G. A. W. MAYER

Alleiniger Verkauf für Merseburg und Umgegend bei **Gustav Lots** in Merseburg.

## Kunstfärberei u. chemische Waschanstalt von Max Bloch in Berlin.

Annahme bei

Marie Müller.

Der Lehrer Sinkende Note für 1872, vortrefflich wie immer, ist erschienen.

25. Wilhelmsstrasse 25., Berlin,

## Goetzel's Lotterie-Comtoir.

145. Königl. Preuss. Lotterie

Ziehung der 1. Klasse am 3. und 4. Januar 1872 Ganze und halbe Original- und Antheilloose,  $\frac{1}{4} = 3\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{1}{8} = 1\frac{3}{4}$  Thlr.,  $\frac{1}{16} = 1$  Thlr.,  $\frac{1}{32} = 15$  Sgr., sind zu beziehen und werden gegen Postanweisung oder Postvorschuss versendet durch

**Goetzel's Lotterie-Comtoir**, Berlin, Wilhelmsstr. 25.

**Für Jäger!** Preislisten nebst Beschreibung und Muster von wasserdichter Bekleidung, besonders für Jäger eingerichtet, werden auf Bestellen franco und gratis zugesandt. Diese Jagd-Anzüge, sowie unsere Regenmäntel, sind so verbessert, daß zur Zeit keine besseren zu haben sind. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

**Kampmann & Busch,**

Hamm i/W.,

Fabrik wasserdichter Kautschuk Bekleidung.

**Sicht-, Rheumatismus, Magenkrampf- u. Hämorrhoidal-kranke heilt**

**Dr. Müller** in Frankfurt a. M., Sendenbergr. 5. Kurprospecte gratis franco.

## Der Jugendspiegel

weist allen Geschlechtsleidenden, Geschwächten, durch Onanie Zerrütteten u. s. w. einzig und allein dauernde Hilfe zuverlässig nach. Kur ohne Berufsstörung. Tausende gerettet! Für 15 Sgr. (Auswärtige durch Postanweisung) am schnellsten direct vom Verleger **W. BERNHARDI** in Berlin, Gitschinerstrasse 17., zu beziehen.

Eine ehrenvolle Anekdote auf der Ausstellung zu Altona 1869:

## Brunnen-Bitter und

## Brunnen-Bitter-Liqueur,

ärztlich geprüft und empfohlen, naturgemäß jede Verschleimung lösend, ohne Nachtheil für den Körper, auf Erfahrung gegründet jede Krankheit damit bewältigend und jedes naturgemäße Leiden gefahrlos beseitigend, empfiehlt **Carl August Schimpf**, Kaufmann in Lauchstädt bei Halle a. S. Lager bei Herrn Buchhändler **F. Giese** in Merseburg, Gotthardtsstraße 101.

- **Ferd. Wiedero** in Halle a. S.,
- **Julius Thielemann** in Leipzig, Petersstr. 40.,
- **Wilh. Nunge** in Weiskensfeld,
- **Ad. Förster** in Naumburg a. S.,
- **August Lehmann** in Schaafstädt,
- **Ernst Mersch** in Saalfeld a. d. Saale.

Für den Betrieb von

## Original-Amerikanischen Weed-Nähmaschinen

suche ich in Merseburg und den Nachbar-Orten einen tüchtigen Vertreter, der den Verkauf für feste Rechnung übernimmt. Reflectanten belieben sich binnen 8 Tagen an mich zu wenden

**C. Mahnkopf**, Nähmaschinen-Engros-Geschäft, Berlin, Markgrafen-Strasse Nr. 79.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Breitenstraße Nr. 421. vis à vis der Post eine Restauration eröffnet und mit allem Comtoir der Neuzeit ausgestattet habe. Mein Bestreben wird sein, die mich beehrenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

**NB.** Sonnabend von 6 Uhr ab Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, sowie Sülze mit Remolade. Weißbier ausgezeichnet.

Ergebenst

**Karl Sodam.**

**J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universalseifen** haben sich bei **rheumatisch-gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzluf, Entzündungen, Geschwulsten, nassen und trockenen Flechten** als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Ärzten vorliegen. Broschüre gratis.

Verkaufsstelle in Merseburg bei **Max Thiele.**

### Bekanntmachung & Empfehlung.

Auf Veranlassung mehrerer meiner langjährigen Kunden, finde ich mich veranlasst, ein vollständig sortirtes Tuch- und Schnittwaaren-Geschäft nach Schafstädt zu verlegen. Ich werde mich bestreben, durch reelle billige Preise die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer zu erlangen.

Besonders mache ich auf eine schöne Auswahl **Winter-Paletots, Stoff-Jaquets und Jacken** aufmerksam. Um den geehrten Kunden Gelegenheit zu geben, gute und billige Weihnachtseinkäufe zu machen, verkaufe ich eine ganze Partie Kleiderzeuge, Double-Shawls und Umschlagetücher bedeutend unterm Einkaufspreis.

Der Verkauf findet vor der Hand vom 24. November bis 24. December im Geschäftslokale im Gasthofe: „Zum Prinz von Preussen“ (parterre) statt.

**Adolf Sauer**  
aus **Weissenfels.**

### Chefs d'œuvre de toilette!

**Dr. Hartung's Chinارينden-Oel**, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten Flaschen à 10 Sgr.

**Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife**, zur Verschönerung und Verbesserung des Taints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in Originalpäckchen à 6 Sgr.

**Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; à 7½ Sgr.

**Apotheker Sperati's Ital. Honig-Seife** zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; à 5 und 2½ Sgr.

**Dr. Hartung's Kräuter-Pomade**, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in Original-Tiegeln à 10 Sgr.

**Dr. Suin de Boudemard's arom. Zahnpasta**, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; à 12 und 6 Sgr.

**Echt** in Merseburg einzig und allein zu den Originalpreisen vorrätig bei **Friedr. Stollberg.**

Zu einer **öffentlichen Versammlung**, als:  
**Sonntag den 3. d. M., Nachm. 3½ Uhr,**  
**im hiesigen Rischgarten**

werden alle Arbeiter, Gehülfsen und Gesellen sämtlicher Gewerke freundlichst eingeladen.

#### Tagesordnung.

- 1) Krankencasse,
- 2) Sterbekasse,
- 3) Invalidencasse,
- 4) Schiedsgerichte.

Punkt 3. und 4. der Annonce in der Beilage des Kreisblatts Nr. 95. sind irrtümlich aufgestellt und werden hierdurch aufgehoben. Da sämtliche Punkte der Tagesordnung für beide Theile, als Arbeitnehmer wie Arbeitgeber, von großer Wichtigkeit sind, so bitten unterzeichnete Vorkände um zahlreiche Betheiligung beider Parteien.

#### Der Vorstand

des Ortsvereins der Maurer und verwandter Berufsangehörigen.

#### Der Vorstand

des Ortsvereins der Hand- und Fabrikarbeiter.

### Zur grünen Tanne.

Heute Sonnabend den 2. December von Abends 6 Uhr ab **Hasenbraten.** **F. Sack.**

### Wiegands Restauration.

Sonnabend den 2. d. M. **Gänsebraten.**

### Barths Restauration.

Sonnabend den 2. d. M. **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr ab Wellfleisch, wozu freundlichst einladet

**S. Barth.**

### Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 2. December **Schlachtfest**, Mittags Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet

**D. Gottschalk.**

### Café Nürnberger.

Heute Sonnabend den 2. December

#### Schlachtfest.

### Thüringer Hof.

Sonntag den 3. December von Abends 7 Uhr ab

#### öffentlicher Ball.

**G. Schröder.**

### Schützenhaus.

Sonntag den 3. d. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet

**W. Höp.**

### Feldschlößchen.

Sonntag den 3. December von Nachmittags 3½ Uhr ab ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein

**Bleier.**

#### Sonntag den 3. December

### Tanzmusik in Meuschau,

wozu ergebenst einladet

**C. Poble.**

### Meuschau.

Sonntag den 3. December **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet

**Karl Röbel.**

### Löplitz.

Sonntag als den 3. December ladet zur **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester nebst einem ff. Töpischen Bier freundlichst ein

**A. Schmidt.**

#### Zum

### Pfannenkuchenschmaus & Ball

Sonntag, als den 3. December ladet freundlichst ein

Keipisch.

**A. Beyer.**

In Folge der bedeutenden Preissteigerung des Leders und aller Rohmaterialien, sehen auch wir uns genöthigt, die Preise unserer Schuhwaaren um 20 Procent zu erhöhen.

**Sauers, Pöblitz, Degenring und Seinemann** in Keuschberg; **Knorr, Feustel, Pöblitz und Eckart** in Porbig; **Ceifert und Wurcker** in Goddula; **Kalbitz** in Besta und **Männicke** in Groß-Draun.

Ein stinkes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht; zu erfragen **Schreibergasse 790. 1 Treppe.**

### Aufruf!

Derjenigen Person, welcher während der Neujahrs-Messe im Jahre 1870 bei der Reise von Leipzig nach Weissenfels oder von Halle in einem Eisenbahn-Coupe ein Packet abhanden gekommen ist, in welchem sich ein Frauenkleid, eine Knabenhose und vieles Strumpfgarn befand, möge sich um Auskunftsertheilung an die Expedition d. Bl. wenden.



### Entlaufen



ist in der Richtung nach Schkopau ein großer, langhaariger, schwarzbrauner Hund mit weißem Hals, weißer Brust und weißen Füßen, auf den Namen „**Marco**“ hörend. Gegen hohe Belohnung abzugeben Rittersgut **Canena** bei **Halle a/S.**

Am 21. vorigen Monats ist eine Briestafel mit 35 Thlr. verloren worden; abzugeben gegen hohe Belohnung **Unteraltenburg Nr. 781.**

Die Verlobung meiner Tochter **Alma** mit dem Ober-Stabs-Arzte **Dr. Spiering** zu Halberstadt beehre ich mich hierdurch anzugeigen.

Merseburg, den 29. November 1871.

**A. Haupt,**  
Geheimer Regierungsrathin.

Am 27. d. M. wurde ein kleiner starker Schlüssel auf dem Wege von der Oberaltenburg bis nach der Stadtkirche verloren; gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### B. December!!

Meinem Freund Edwin zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Rastrmesser im Scheerbeutel wackeln sollen.

#### Durchschnitts-Marktpreise pro Monat November 1871.

	Menge	No. 1		No. 2		No. 3	
		fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
Weizen	Scheffel	3	17	6	—	—	—
Roggen	"	2	25	1	—	—	—
Gerste	"	2	2	9	—	—	—
Hafer	"	1	10	8	—	—	—
Erbsen	"	2	20	—	—	—	—
Linsen	"	3	7	6	—	—	—
Bohnen	"	3	10	—	—	—	—
Kartoffeln	"	1	—	—	—	—	—
Rindfleisch	Pfund	—	5	6	—	—	—
Kalbfleisch	Pfund	—	—	—	—	—	—
Schöpfsenf.	"	—	—	—	—	—	—
Schweinesf.	"	—	—	—	—	—	—
Butter	"	—	—	—	—	—	—
Bier	Quart	—	—	—	—	—	—
Branntwein	"	—	—	—	—	—	—
Heu	Centner	1	7	6	—	—	—
Stroh	Schock	9	7	6	—	—	—

### Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lotz oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme in nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einfinders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen etc. enthalten, finden keine Aufnahme. Expedition des Kreisblatts.

Am 1. Advent (3. December) predigen:

	Vormittags:		Nachmittags:	
	Dr. Diac. Jahr.*	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.***	Herr Pastor Gruner.
Domkirche				
Stadtkirche				
Neumarktskirche				
Altenerburger Kirche				

Stadtkirche: Früh 7/8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.

\* Der Vormittags-Gottesdienst beginnt während der Winterzeit um 10 Uhr.  
\*\* Der Nachmittags-Gottesdienst fällt um 2 Uhr aus, dagegen wird um 5 Uhr von dem Herrn Diac. Jahr Missions-Stunde gehalten werden.

#### Kirchenvisitation.

Der Nachmittags-Gottesdienst beginnt um 5 Uhr, nach demselben ist eine kirchliche Unterredung mit den Confirmirten der beiden letzten Jahre.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

#### Kirchennachrichten von Lauchstädt: October.

Geboren: dem Lehrer Wagner eine Tochter; dem Handarb. F. Stein ein Sohn; dem Bürger u. Fuhrmann Landgraf eine Tochter; dem Bürger u. Tischlermstr. Richter ein Sohn; dem Bergmann Dähne eine Tochter; dem Maurer Trügler ein Sohn; dem Handarb. Schweiger ein Sohn; dem Handarb. Röde ein Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Schäfers Keitel, im 1. 3., an Krämpfen; die Tochter des Handarb. Schulze, im 27. 3., an Kopfkrämpfen; der Bürger u. Schuhmachermstr. F. Otto, im 65. 3., am Schlagfluß, in Schaffstädt gestorben.

#### Eisenbahnfahrten. Abgang von Merseburg in der Richtung nach:

Halle: 3<sup>00</sup> Morgs. (Rschull.), 8<sup>00</sup> Vorm. (IV. Kl.), 12<sup>00</sup> Mittags (IV. Kl.), 4<sup>00</sup> Nachm. 4<sup>00</sup> Nachm. (Eschull.), 10<sup>00</sup> Abds. (IV. Kl.).

Weißenfels: 5<sup>00</sup> Morgs. (IV. Kl.), 10<sup>00</sup> Vorm. 11<sup>00</sup> Vorm. (Eschull.), 2<sup>00</sup> Nachm. (IV. Kl.), 8<sup>00</sup> Abds. (IV. Kl.), 12<sup>00</sup> Nachts (Rschull.).

Die um 8<sup>00</sup> Morgs., 12<sup>00</sup> Mittags, 4<sup>00</sup> Nachm. und 10<sup>00</sup> Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5<sup>00</sup> Morgs., 10<sup>00</sup> Vorm., 2<sup>00</sup> Nachm. und 8<sup>00</sup> Abds. abgehenden Züge halten in Annaburg an.

**Personen-Posten.** Abgang von Merseburg nach Mücheln: von der Stadt aus 2 U. 11 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds., von Bahnhof 2 U. 30 — 8 — 30 —

Abgang von Mücheln nach Merseburg: 5 U. 15 M. Morgs. und 9 U. Vorm.; von Merseburg nach Lauchstädt: 3 Uhr Nachm.

#### Literarisches.

Die Volksausgabe „Vom Kriegsschauplatz“ liegt nun fertig in einem kartonischen und handlichen Bände vor uns. Der Verleger hat bekanntlich die Geschichte des Krieges, die besten Ansätze und unterhaltendsten Skizzen, die Tageschronik der Ereignisse und die Bilder und Karten seiner mit so glänzendem Beifall aufgenommenen Zeitschrift, welche während des Krieges unter jenem Titel erschien, in geordneter Reihe zusammengestellt und so ein eben so anschauliches als lebendiges Bild der größten Zeit unserer Geschichte geschaffen. Wir begrüßten diesen glücklichen Gedanken bei seinem ersten Auftreten und dürfen uns nun des großen Wertes wachhaft freuen, denn es verbindet die geordnete Geschichte des Krieges mit der frischen Schilderung des Augenblicks, die strenge Historie mit der Unterhaltung des Feuilletons und zeichnet sich durch populäre oberflächliche Darstellung, präcise und schönen Stil sehr vortheilhaft vor ähnlichen Lieferungen aus. Die innere Ausstattung in Text, Bildern und Karten, wie die äußere des prächtigen Einbands machen es zu einem schönen Geschenke für jeden aus dem Felde Heimgekehrten, der ungenein billige Preis fast Jedermann in die Lage, sich dieses hochinteressante Werk anzuschaffen.

— Während die älteren Börsenzeitungen beinahe ausschließlich die Interessen der Banquiers und ihrer Agenten und Vermittler wahrnehmen, heißt es von der in Berlin erscheinenden „Neuen Börsenzeitung“ sie wolle sich vor Allem auf das der Börse nicht angehörende Publikum stützen. Wenn das neue Blatt seine Aufgabe richtig erfährt und redlich durchführt, so läßt sich ihm ein guter Erfolg und eine in der That gemeinnützige Wirksamkeit in Aussicht stellen.

#### Handels-Nachrichten.

Die Nieder-Laufsig ist unbestritten derjenige Theil Preußens, in dem Handel und Industrie zu einer ungeahnten Größe angewachsen sind. Denn außer anderen bedeutenden Fabriken sind in den Städten dieser Provinz die meisten und größten Tuch-Fabriken Deutschlands, z. B. in Finsterwalde, Cottbus, Peiß, Forst, Spremberg, Guben, Muskau, Sommerfeld, Sorau u.

Trotzdem hatte bisher zu Aller Erstaunen die Nieder-Laufsig kein Bank-Institut aufzuweisen und die spärlich vertheilten Agenturen der Königl. Preuß. Haupt-Bank waren nicht in der Lage, wirksam die täglich wachsende Industrie zu unterstützen. Es ist daher von der ganzen Provinz als eine Wohlthat begrüßt worden, daß endlich durch Zusammentreten größerer Grundbesitzer, Kaufleute, Fabrikanten u. ein selbstständiges Bank-Institut für die Nieder-Laufsig begründet worden ist, dem schon durch seine Nothwendigkeit eine sichere und Gewinn bringende Prosperität vorherzusagen ist.

Daß Cottbus als Domicil für die neue Niederlaufsigger Bank gewählt wurde, ist von besonderer Bedeutung, denn als Mittelpunkt der Provinz sowohl, wie als Knotenpunkt von mehreren Eisenbahnen eignet sich Cottbus ganz besonders hierzu. Außerdem ist Cottbus der bedeutendste Platz für Handel und Industrie in der ganzen Nieder-Laufsig.

Wir wollen hoffen, daß die Niederlaufsigger Bank recht bald durch Vermehrung ihres Grund-Capitals in der Lage ist, die, wie wir hören, beabsichtigte Zweig-Niederlassung in Görlitz zu eröffnen, um auch der Industrie der Preuß. Ober-Laufsig, der ebenfalls ein Credit-Institut fehlt, die nöthige Unterstützung und Anlehnung zu gewähren.

#### In der Verbannung.

Historisches Zeit- und Sittengemälde aus dem 18. Jahrhundert von Eduard Gottwald. (Fortsetzung und Schluß.)

Auch Felice hatte bemerkt, wie Trouffier nicht so freudig, als sie erwartet, hier eingetreten war, und daß er nicht in der Uniform seines Regiments erschien, war ihr nicht ohne Besorgniß aufgefallen; allein sie bot Alles auf, Aime zu beruhigen, suchte sie glauben zu machen, daß unangenehme Nachrichten vom Hofe, die der Kapitain wahrscheinlich dem Grafen mitzutheilen habe, die Veranlassung dieses geheimen Gesprächs seien, und malte ihr in den reizendsten Schilderungen die nun beginnenden Tage ihres ungetrübten Glücks.

Der Graf war nun allein mit dem Kapitain und betrachtete nicht ohne Befremden den jungen Mann, den er so eben voll freudigem Entzücken gesehen, und der jetzt ernst und fast verlegen seinen Blick auf ihn richtete.

„Wir sind nun allein, Trouffier,“ begann der Graf nach einer kurzen, peinlichen Pause. „Was haben Sie mir Wichtiges mitzutheilen, daß meine Tochter es nicht hören kann. Sind es mir unangenehme Nachrichten vom Hofe, o, so scheuen Sie sich nicht, es auszusprechen, ich habe meine Rechnung für immer mit dieses Königs Umgebung abgeschlossen.“

„Mein Herr Graf, es betrifft mich selbst,“ begann Trouffier ernst. „Des Königs Ungnade hat mich gezwungen, meinen Abschied zu nehmen.“

„Ha! also auch Sie ein Opfer der Rache dieses Weibes!“ rief sichtlich betroffen der Graf und blickte theilnahmenvoll auf den schönen jungen Mann, aus dessen Antlig deutlich sprach, mit welchem bitterem Schmerz er im Innern seines Herzens kämpfte.

„Die Herzogin ist todt und steht nun vor einem höhern Richter,“ fuhr Trouffier fort. „Der Herzog von Cheuline, mein edler Chef, der mir zuerst die alle Träume meines Glücks vernichtende Nachricht von des Königs Ungnade mittheilte, hat mir dieses für Sie bestimmte Schreiben mitgegeben; ich weiß nicht, was es enthält, aber als Mann von Ehre gebietet mir die Pflicht, ehe ich würdig meine Hand dem theuersten Wesen, das für mich die Erde trägt, anbieten kann, daß ich mir eine neue ehrenvolle Laufbahn eröffnen muß.“

Nach diesen Worten überreichte er dem Grafen das Schreiben des Herzogs, welches derselbe hastig öffnete und las, und dann sich zu dem Kapitain wendete und diesen bat, neben ihm Platz zu nehmen.

„Und was gedenken Sie nun zu thun?“ fragte theilnehmend der Graf, den ernst zu Boden Blickenden sorgfönd betrachtend.

„Ich habe mein kleines Besitztum in Artois verkauft,“ erwiderte Trouffier, der jetzt seine Fassung wieder erlangt hatte und seine Blicke offen dem Grafen zuwandte. „Es war zu unbedeutend, um mich meinem Stande gemäß nähren zu können, da mein einst so reiches und mächtiges Haus, durch die unfinnige Verschwendung meines Großvaters verarmt, meinem Vater wie mich zwang, Sol-

dat zu werden. Mein Vater starb auf dem Schlachtfelde und der Gram um ihn raubte mir zeitig die Mutter. Ich aber will nun mit dem Gelde für das verkaufte Gut, in welchem mein ganzes Vermögen besteht, nach den Kolonien, nicht aber in der mir wie ein Almosen hingeworfene Stelle eines Offiziers der Landarmee, sondern als Freiwilliger unter Frankreichs Fahnen kämpfen, mir eine neue Existenz gründen, um, wenn mich das Glück begünstigt, mir Aimé's Hand erringen zu können."

Er schweig und erhob sich von seinem Plage, er fühlte, daß er die stürmische Aufregung, die von Neuem ihn ergriff, nicht bewältigen konnte, und seine Brust hob sich schwer athmend, als drückte ihn eine harte Last. Der Graf aber stand ebenfalls auf, reichte ihm mit freudiger Nührung die Hand und rief:

"Wahrlich, Troussier, hätte ich irgend noch einen Zweifel haben können, in Ihnen den Mann von Ehre zu sehen, wie er offener und edler nicht zu finden, so würde ich heute den Beweis dafür erhalten haben. Aber den Weg, den sie einschlagen wollen, um in den Besitz meiner Tochter zu gelangen, läßt schroff den Plänen entgegen, die ich für unser aller Glück entworfen und die Sie mir auszuführen helfen sollen. Komm in meine Arme, mein Sohn, freudig vertraue ich Dir mein geliebtes Kind an und dieser Kuß beweise Dir, wie theuer Du meinem Herzen bist."

Den Kapitän an sein Herz schließend, drückte der Graf den Kuß väterlicher Liebe auf die Stirn des in stummer Verwirrung ihn umarmenden Kapitäns, welcher im Kampfe mit sich selbst tief aufseufzend ausrief:

"Ist es denn möglich! Darf ich eines solchen Glücks mich erfreuen?"

Da öffnete der Graf die Thür des Zimmers, in welchem Aimé mit steigender Angst der geheimnißvollen Unterredung gewartet, und als sie den heitern Ausdruck im Antlitz ihres Vaters sah, eilte sie freudig aufatmend in die Arme des überraschten Kapitäns, welcher sie umschlungen haltend, ausrief:

"So wollt Ihr den Mann, der nichts bieten kann, als ein treues Herz, nicht verstoßen?"

"Also hat doch etwas Dich betroffen, was Dir Kummer bereitet?" fragte theilnehmend Aimé.

"In Folge der königlichen Ungnade, welche mich betroffen," entgegnete der Graf, "hat Se. Majestät seinem Gardkapitän die Wahl gelassen, entweder eine Kapitänstelle bei der Landarmee in den Kolonien, oder seinen Abschied zu nehmen. Es blieb daher Deinem Verlobten nur das Letztere übrig. Aber weißt Du wohl, zu was ihn die Verweisung treiben wollte?"

"Nun?" fragte forschend Aimé und blickte in ängstlicher Besorgniß auf Troussier.

"Er wollte in einem andern Welttheile Dich wieder von Neuem erkämpfen."

"Wie, Troussier?" rief Aimé im Tone zärtlichen Vorwurfs. "Du hättest so weit von mir fortgehen können, und ich hätte Dich vielleicht nie wiedergesehen!"

"Konnte ich als Bettler um die reiche Grafentochter werben?" fragte dieser und drückte Aimé's Hand an sein Herz.

"Schweig, Du böser, stolzer Mann!" flüsterte Aimé, ihm mit einem Kusse den Mund verschließend.

"Der Baron Troussier, unser ritterlicher Ketter, erhält auch nicht als Bettler die Hand der Tochter des Grafen von Croissy," antwortete ernst aber freundlich der Graf. "Du weißt, daß ich bedeutende Güter in der Schweiz besitze, deren Verwaltung meine Kräfte übersteigt; dorthin wollen wir ziehen und treu vereinigt unsern ungetrübten Glückes uns erfreuen. Obgleich ich Frankreich wie mein Herzblut liebe, so verlasse ich es dennoch, denn ich sehe schweren, bösen Zeiten entgegen, und fürchterlich wird sich der Frevdel rächen, mit welchem man so frech allem Recht, aller Sitte hier Hohn spricht. Ich werde es vielleicht nicht mehr erleben, aber Euch und Eure Nachkommen möchte ich geschützt sehen gegen die Schreckenisse, die aus der Auflösung aller Bande der Ordnung und der Geseze hervorbrechen müssen. Dort in den stillen, friedlichen Thälern des herrlichen Waadtlandes sollst Du, mein Sohn, das Erbe Aimé's verwalten und schützen, dort sollst Du ihr Trost und Stütze sein, wenn ich nicht mehr unter Euch weile."

"Und unsere Liebe Dein Leben noch lange verschönern!" rief Aimé und eilte mit Troussier in die Arme des Vaters, welcher Beide in freudiger Nührung an sein Herz drückte.

"Nun denn" — rief Troussier nach einer kurzen Pause und ergriff tief bewegt des Grafen und Aimé's Hand — "so möge Gott mir helfen, durch treue Liebe des so reichen Glücks mich werth zu zeigen"

"D, dessen bin ich gewiß!" rief Aimé, den freudestrahlenden Blick auf Troussier richtend.

Der Graf aber lächelnd und sprach: "Wohl noch nie hat eines Königs Ungnade drei Glückliche so innig als uns vereinigt."

Drei Wochen nach Troussier's Ankunft in Balbonne fand die Vermählung desselben mit Aimé statt, und als die glückliche Braut einige Tage vor dem Hochzeitsfeste mit Felice im Schloßpark allein war, rief sie, dieselbe lieblosend umarmend:

"Nun, Felice, da ich so unennbar glücklich bin, nun darfst auch Du, treue Freundin, nicht länger in langer Sehnsucht barren; daher sprich: wie und wodurch wir Dein Glück herbeiführen können, gewiß, wir wollen Alles aufbieten, um auch Dich bald an der Seite des Mannes zu sehen, der Dein Herz schon seit Jahren besitzt."

"Nun," entgegnete Felice schalkhaft lächelnd, "noch hat zwar der Liebesgram mir die Heiterkeit des Gemüths nicht so arg verbrannt, daß ich mich nicht schon unendlich froh fühlen sollte beim Anblick des Glückes meiner schönen und so herzenguten Freundin; aber da mein Verhältnis zur Baronesse von Troussier doch wohl ein anderes wird, als zu meiner lieben Aimé, so habe ich auch an mich gedacht."

"Nun?" fragte Aimé gespannt.

"Nun, es liegt in Deiner Hand, auch mich glücklich zu machen."

"So sprich, auf welche Weise?"

"Mein Verlobter ist ein tüchtiger Verwalter," sprach Felice, "und wenn der Herr Graf ihm die Verwaltung dieser Besitzung anvertraute, da er seinen alten Etienne, der hier residiren soll, doch nur ungern in seiner Nähe vermißt, so wäre uns geholfen, und Du darfst mir glauben, daß wir Euer Besitzthum so sorgsam beaufsichtigen und bewirtschaften werden, als sei es unser Eigenthum."

"D, das soll noch heute mein Vater Dir zusichern!" rief freudig Aimé. "Aber," fragte sie lachend, "wo hast Du denn Deinen Bräutigam?"

"Er kommt morgen in La Grasse an und will Zeuge der Vermählungsfeier unser gütigen Gönnerin sein," entgegnete Felice.

"Dann begrüße ihn nur als Verwalter von Balbonne," sprach lächelnd Aimé, und die freudig überraschte Freundin verlassend, eilte sie ihrem Geliebten entgegen, welcher eben in den Park trat.

Zwei Tage später erhielt am Altar der festlich geschmückten Schloßkapelle das Herzensbündniß der Liebenden die kirchliche Weihe, und bald nachher umschloßen voll seligen Entzückens die Neuerwählten des glücklichen Vaters Arme. Der alte Etienne wehrte den Thränen nicht, die beim Anblicke dieser so Glücklichen über seine Wangen herabtröpfeten, während Felice mit freudig klopfendem Herzen an der Hand eines noch jungen Mannes dem Grafen und dem Brautpaar sich nahte, ihre herzlichsten Wünsche für dessen Wohl und Heil in den Armen Aimé's aussprach, ihr Verlobter aber voll edlen Anstandes sich zu dem Grafen und Troussier wendete, und für die ihm übergebene Verwaltung Balbonne's mit offener Herzlichkeit dankte, durch welche auch er und Felice das Ziel ihrer Sehnsucht nach jahrelangem Hoffen und Harren so glücklich erreichten.

Noch bevor Graf Croissy mit dem jungen Ehepaare und seinem alten Stallmeister abreiste, zog auch schon Armand de Rocroy als Verwalter in das gräfliche Schloß, und von der Hand Aimé's geschmückt, sah auch Felice als glückliche Braut sich für immer mit dem Manne ihrer Wahl verbunden.

In der herrlichsten Gegend des Waadtlandes aber, unweit von Lausanne, verjüngte noch eine lange Reihe von Jahren das Glück seiner Kinder des Grafen früher so ernst bewegtes Leben und oft rief Aimé freudig aus:

"Welch' Heil und Segen ist aus jenem Räuberanfall uns erblüht," worauf Troussier sie küßend in seine Arme schloß und lächelnd zufügte:

"Und aus der Ungnade des Königs!"

**Der Schulmeister.** Ein Lehrer hatte zwei Schüler. Gegen den einen davon war er sehr nachsichtig und gegen den andern sehr streng. Eines Morgens kamen beide sehr spät und wurden deshalb zur Rede gestellt.

"Ihr müßt doch das Läuten der Glocke gehört haben. Warum seid ihr nicht zur rechten Zeit gekommen?"

"Ich bitte um Entschuldigung," sagte der Günstling, "ich lag im Bett und träumte, ich stünde im Begriff nach Amerika zu reisen und ich hielt das Läuten der Schulglocke für den Schall der Glocke des Dampfboots, mit welchem ich abreisen wollte."

"Ach so," sagte der Lehrer, der gern jeden Vorwand benutzte, um seinem Liebling durchzubohlen, "das ist allerdings ein sehr verzeihlicher Irrthum. Aber du," fuhr er, sich mit finsterner Miene zu dem andern wendend, fort, "was hast du zu deiner Entschuldigung vorzubringen?"

"Ich — ich — ich — ich," stotterte der Knabe verlegen, "ich wollte das Dampfbboot erst abfahren sehen."

**Räthsel.**  
Das erste Paar befördert zwar das Licht;  
Doch, daß es finster heißt, gar wenig nur gebriert.  
Zur Lust durchbohret man des zweiten Paares Herzen;  
Doch wie's voll Wunden sei, es fühlet keine Schmerzen.  
Oft, wenn's nicht Blumen giebt in Gärten und auf Auen,  
Sind auf dem Ganzen sie in vollem Glanz zu schauen.